

aus der mitte leben



Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

PFARRBLATT



DÜDINGEN

Thema: Gemeinsames Osterdatum 2010

April 2010

Der Rest ist nur Sand

*Ein alter Mann zeigte mir ein leeres Glas
und füllte es mit grossen Steinen.
Danach fragte er mich, ob dieses Glas voll sei.
Ich stimmte ihm zu.*

*Er nahm eine Schachtel mit Kieselsteinen aus seiner Tasche
und schüttete diese in das Glas.
Natürlich rollten sie in die Zwischenräume.
Wieder fragte er mich, ob das Glas nun voll sei.
Lächelnd sagte ich: «Ja».*

*Der Alte seinerseits nahm nun wieder eine Schachtel.
Diesmal war es Sand.
Er schüttete diesen in das Glas und
auch der verteilte sich in den Zwischenräumen.*

*Nun sagte der alte Mann:
«Ich möchte, dass du erkennst,
dass dieses Glas wie dein Leben ist.
Die grossen Steine sind die wichtigen Dinge im Leben,
wie z.B.: deine Liebe, deine Familie und deine Gesundheit,
also Dinge, die wenn alle anderen wegfielen und nur du übrig bleibst,
dein Leben immer noch erfüllen würden.*

*Die Kieselsteine sind andere, weniger wichtige Dinge,
wie z.B.: deine Arbeit, dein Haus, dein Auto.
Der Sand symbolisiert die ganz kleinen Dinge im Leben.*

*Wenn du den Sand zuerst in das Glas füllst,
bleibt kein Raum für die Kieselsteine und die grossen Steine.
So ist es auch in deinem Leben.*

*Wenn du all deine Energie für die kleinen Dinge im Leben aufwendest,
hast du für die grossen keine mehr.
Nimm dir Zeit für die Liebe und deine Familie,
achte auf deine Gesundheit,
es wird noch genug Zeit geben für Arbeit, Haushalt usw...*

*Achte zuerst auf die grossen Steine,
denn sie sind es, die wirklich zählen...
der Rest ist nur Sand.*



Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn Sie den Text «Der Rest ist nur Sand» auf der Vorderseite gelesen haben, werden Sie gewiss der zentralen Aussage im Text zustimmen: dass wir uns häufig in Nebensächlichkeiten verlieren und zu wenig Zeit für das Wesentliche im Leben finden. Es gibt im Familienalltag, im Beruf, in der Schule, in der Partnerschaft und Freundschaft, ja sogar in der Freizeit unendlich viele Sachzwänge und Anforderungen, die unseren Lebensstil prägen und oft wenig Freiraum zur Selbstverwirklichung offen lassen. Zwangsläufig fehlt uns dann die nötige Zeit für die wichtigen Dinge wie Liebe, Freundschaft, Familie, Sorge tragen zur Gesundheit.

Wirklich wichtig für einen überzeugten Christen, eine begeisterte Christin sind nur zwei Dinge: dass wir den Glauben bewahren und einander Gutes tun, oder wie es Jesus im Hauptgebot formuliert: «Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Dann wirst du auch deinen Nächsten lieben wie dich selbst.» (Mt 22, 37-39)

Bei allem Abwägen von «wichtig» und «weniger wichtig» ist die zu beachtende Reihenfolge der Prioritäten zentral. Wenn ich mir als allererstes Zeit nehme für die

Liebe, für die Mitmenschen und für meine Gesundheit, dann finde ich auch genügend Zeit und Energie für die Arbeit, für den Haushalt, den Beruf und für die Hobbys. Und es bleibt dennoch viel Zeit für die kleinen Dinge im Leben, die auch wichtig sind und oft grosse Freude bereiten. Die Beachtung der richtigen Reihenfolge allein ist entscheidend für ein sinnerfülltes, glückliches Leben, welches geprägt ist von einem kindlichen Vertrauen auf Gott, der will, dass wir nicht überfordert werden. Wenn ich mich aber in den Nebensächlichkeiten verliere (wenn ich das Glas bis zum Rand mit Sand fülle), dann bleiben weder Raum noch Energie für die grossen Dinge im Leben übrig.



So wünsche ich Ihnen viele sinnerfüllte, glückliche Augenblicke im Alltag und genügend Zeit für die grossen Dinge. Ich wünsche eine besinnliche Karwoche und ein Frohes Osterfest im Glauben an die Auferstehung.

Pfr. Guido Burri



**Sonntagsgottesdienste
in der Seelsorgeeinheit
Düdingen – Bösingens / Laupen**

Düdingen:	Samstag	17.00 Uhr
	Sonntag	9.00 Uhr
	Sonntag	10.30 Uhr
Bösingens:	Samstag	19.00 Uhr
	Sonntag	9.30 Uhr
Laupen:	jeweils am zweiten Sonntag im Monat um 19.00 Uhr	

April 2010



1. Hoher Donnerstag

19.30 Uhr **Feierlicher Abendmahls-
gottesdienst**, Taufversprechen
der Erstkommunikanten.
20.30 bis 22.30 Uhr Gebetsnacht

2. Karfreitag

Fast- und Abstinenztag
Kollekte: Christen
im Heiligen Land
15.00 Uhr **Karfreitagsliturgie** für Kinder
im Begegnungszentrum
15.00 Uhr **Karfreitagsliturgie**
für Jugendliche und Erwachsene
in der Kirche (Cäcilienchor)



3. Karsamstag

15.30–16.30 Uhr
Beichten:
P. Albert Rebmann
21.00 Uhr Osternachtsfeier
Fest der Auferstehung des Herrn
Feuersegnung, Lichtfeier, Taufwasser-
weihe, Auferstehungsgottesdienst
(Cäcilienchor).



4. Ostern, Fest der Auferstehung des Herrn



Kollekte: WABE
(Wachen und Begleiten)
9.00 Uhr **Festgottesdienst**
(Cäcilienchor), anschliessend Ständchen
der Musikgesellschaft.
10.30 Uhr **Auferstehungsgottesdienst**
(Trompete und Orgel)

5. Ostermontag

9.00 Uhr Eucharistiefeier

6. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier

8. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet

10. Sa. 17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum zweiten Ostersonntag** **Goldene Ordensprofess (50 Jahre)** **von Missionsbruder Hugo Andrey**

1. *Gedächtnis*: Hugo Cattilaz, Horiastr.;
Ella Gallasz-Litresits, Meisenweg.
Gedächtnis: Endre Gallasz, Horiastr.;
Marie Lauper-Raemy, St. Wolfgang; Ma-
thilde Lauper, Bern; Alfons Lauper,
Weiermattweg; Marie-Therese Poffet-
Jendly, Haltaweg; Felix und Bertha Zum-
wald-Egger, Moosweg; Emil und Doris
Groyer-Zumwald, Biel; Pauline Zbinden-
Aeby, Jetschwil; Bruno Poffet, August
Poffet, Rächholderstr.; Felix und Josy
Grossrieder-Krattinger, Chasseralstr.; Ro-
bert und Regine Clerc-Krattinger, Oskar
und Ida Stierli-Krattinger, Tunnelstr.

11. **Zweiter Ostersonntag / Taufsonntag**

Kollekte: Missionsarbeit von Bruder
Hugo Andrey in Papua Neu Guinea
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Tauffeier



12. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
13. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
15. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet
16. Fr. 19.30 Uhr Eucharistiefeier
Gedächtnis: Marie Jungo-Baeriswyl, Galmis; Paul Brügger-Jungo, Jetschwil; Paul Bertschy, Alberwil; Philipp und Pauline Brügger-Sturny, Jetschwil.
17. Sa. 14.00 Uhr *Hochzeit:* Sabine Jungo und Raphael Stolz, Waldkirch/SG (Kapelle St. Wolfgang)
17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum dritten Ostersonntag**, mitgestaltet von der Ministranten-Band.
1. Gedächtnis: Paula Boschung, Meisenweg.
Gedächtnis: Hildegard Boschung, Meisenweg; Pius Wider, Pflegeheim Wolfacker; Bernhard Wider, Noréaz; Agnes Buntschu-Sturny, St. Wolfgang; Josephine Zurkinder, Tunnelstr.; Roger Bossy, André und Marcel Bossy, Santihansweg; Peter Gugler, Riedlistr.; Hugo Bürgy, Henri Pellet, Velgaweg.
18. **Dritter Ostersonntag**
Kollekte: Unterstützung bedürftiger Familien mit Kindern in der Pfarrei
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Eucharistiefeier
11.30 Uhr Tauffeier
19. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
20. Di. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
21. Mi. 14.00 Uhr Eucharistiefeier im **Pflegeheim Wolfacker**
22. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet
24. Sa. 9.00 Uhr Dreissigster: Alfons Schwaller, Martha Jungo-Grossrieder, Hauptstr.
16.15–16.45 Uhr Beichten:
Pfr. Guido Burri
- 17.00 Uhr **Vorabendgottesdienst zum vierten Ostersonntag**
Gedächtnis: Anni Müller-Stritt, Mühleweg; Pius und Theres Schwaller-Brügger, Jetschwil; Franz Schwaller, St. Ursen.
25. **Vierter Ostersonntag / Taufsonntag**
Kollekte: Missionsarbeit der Missionsbrüder von Garmiswil
9.00 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor
11.45 Uhr Tauffeier
19.00 Uhr Eucharistiefeier **in der Kapelle St. Wolfgang**, Wettersegen.
26. Mo. 8.00 Uhr Eucharistiefeier
27. Di. Hl. Petrus Canisius
10.00 Uhr Schülertagesgottesdienst / Wortgottesfeier 6B
10.50 Uhr Schülertagesgottesdienst / Wortgottesfeier 6A + 6C
19.30 Uhr Eucharistiefeier in der **Kapelle Bundtels**
29. Do. 16.30 Uhr Rosenkranzgebet
30. Fr. 19.30 Uhr Einstimmung zur Firmung mit Firmlingen, Patinnen, Paten und Firmspender (Pfarrkirche).

Gründonnerstag, 1. April

«Wachet und betet»

In der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag wollen wir im Gedenken an Jesu schwere Stunden im Garten von Gethsemane einige Zeit in der «Bruder Klaus»-Kapelle wachen und beten.

Alle, die in dieser Nacht (zirka 20.30 bis 22.30 Uhr) eine kürzere oder längere Zeit dabei sein möchten, sind eingeladen, jederzeit dazuzukommen. Anregungen für Meditation und Gebet werden bereitgestellt.



Rosenkranzgebet

Vom zweiten bis fünften Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche.
Jeden Dienstag um 16.30 Uhr im Pflegeheim Wolfacker (Hauskapelle).

Kapellen-Gottesdienst

Di. 27. April, 19.30 Uhr, Kapelle Bundtels

Gottesdienstordnung für die Kapelle St. Wolfgang



Zum Sonntagabend-Gottesdienst **jeweils um 19.00 Uhr** in der Wallfahrtskapelle St. Wolfgang laden wir wie folgt ein:

Sonntag, 25. April

4. Ostersonntag, mit Wettersegen

Sonntag, 13. Juni

11. Sonntag im Jahreskreis
Kapellenweihe: 3. Juni 1492

Sonntag, 19. September

Eidgenössischer Betttag

Sonntag, 10. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis
Patronsfest: Hl. Wolfgang

Heimosterkerzen 2010

Auf der Heimosterkerze 2010 wächst ein grüner Baum. Durch vier rote Quadrate wird ein Weg begrenzt in der Form eines Kreuzes. Der Baum wächst diesen Weg entlang, nimmt die Form des Kreuzes an und treibt am Ende des Weges aus in drei Blättern.



Die Dreizahl der Blätter weist auf das Göttliche hin, die Vierzahl der Quadrate symbolisiert das Irdische.

Der Weg des Baumes zum Licht kann auch als persönlicher Lebens- oder Kreuzweg betrachtet werden und soll vor allem Eines sein: Ein Bild der Hoffnung.

Die Heimosterkerzen können zum Preis von Fr. 10.— im Pfarramtsekretariat ab Ende März gekauft werden.

Pfarreiversammlung

Freitag, 23. April, um 19.30 Uhr
im Begegnungszentrum
(Freiburgersaal)

Magdalena-Einsiedelei

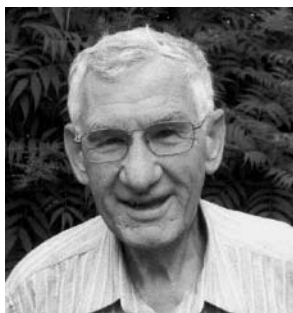
Die Magdalena-Einsiedelei ist wieder offen ab: **Donnerstag, 1. April 2010**

Öffnungszeiten:

April und Oktober: 09.00–18.00 Uhr
Mai – September: 09.00–20.00 Uhr



**Goldene Ordensprofess von
Bruder Hugo Andrey
Samstag, 10. April 2010, um 17.00 Uhr**



Bruder Hugo Andrey ist in Heitenried als 11. von 13 Kindern geboren und in Düdingen aufgewachsen. Er ist Mitglied der Steyler Missionsgesellschaft und wirkt in der Universitätsstadt Madang in Papua New Guinea. Zurzeit ist er zur Erholung auf Heimaturlaub in der Schweiz und wird demnächst wiederum nach Madang zurückkehren.

Vor 50 Jahren machte er im Alter von 21 Jahren die Gelübde als Ordensbruder mit dem Versprechen, nach den Regeln der Gemeinschaft der Steyler Missionare zu leben. Am 12. Juli 1963 empfing er in der Pfarrkirche von Düdingen das Missionskreuz und wurde nach Australien ausgesandt, von wo er 1984 nach Papua New Guinea zog.

Zum Anlass der Goldenen Profess als Ordensbruder wird Hugo Andrey im Vorabendgottesdienst vom 10. April um 17.00 Uhr ein paar Worte an uns richten, und wir werden in dankbarer Wertschätzung beten, dass sich auch bei uns wiederum junge Menschen für einen kirchlichen Dienst begeistern lassen. Über seine eigene Berufung schreibt Bruder Hugo Andrey:

«Für mich ist wichtig, dass ich in den hilfeschendenden Menschen den Anruf Gottes sehe. So werde ich zur Hand Gottes. Es ist schön für mich, und ich freue mich jeden Tag, den Studenten und Armen helfen zu können. Ich kann jedem Jugendlichen sagen, dass der Bruderberuf ein herrlicher Beruf ist, der viele Möglichkeiten bietet, die eigenen Talente und Wünsche zu verwirklichen.»

Ich fühle mich wie ein Blatt am Baum, das aufnimmt und gibt und wichtig ist für das Wachstum des Baumes. Je mehr man gibt, umso mehr erhält man zurück. Für andere da zu sein, gibt Frieden und strömt Frieden aus.»

Dankeschreiben für Kollekten

Thaddäusheim Düdingen

Ein gutes und dankbares Gedenken aus dem Thaddäusheim. Sie haben uns wieder mit einer grossherzigen Missionsspende von Fr. 1'179.75 aus Kollekten der Pfarrei bedacht. Das freut uns und dafür sagen wir ein grosses und herzliches Danke und Vergelt's Gott. Wir werden diese Spende an unsere Mitbrüder in Haiti weitergeben. Sie wurden von dem grossen Erdbeben schwer getroffen. Zwei junge Kandidaten kamen ums Leben; die Verantwortlichen gehen zusammen mit den in Ausbildung befindlichen Mitbrüdern an den Wiederaufbau des ziemlich beschädigten Ausbildungshauses. Die sog. Höheren Semester der jungen Mitbrüder sind bereits nach Brasilien zum Studium «übersiedelt», weil vor Ort derzeit keine Studienmöglichkeit besteht. Ich bin beeindruckt von der Gelassenheit und vom grossen Gottvertrauen der Mitbrüder im Blick auf ihre Zukunft. Hoffen wir, dass sie es schaffen, auch mit Ihrer Hilfe.

P. Konrad Haussner OSFS

FAIRMED–Gesundheit für die Ärmsten

Herzlichen Dank für Ihre Spende von Fr. 708.70. Sie zeigen damit Ihre Solidarität mit Menschen, die von den Folgen ihrer Lepraerkrankung ein Leben lang gezeichnet sind. Noch heute leben rund 3 Millionen Menschen mit bleibenden Behinderungen wegen Lepra. Sie haben Finger und Zehen verloren oder sind erblindet. Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie uns, diesen Leprabehinderten ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Wir glauben daran, dass Menschen, die an armutsbedingten Krankheiten leiden, irgendwann nicht mehr am Rand der Gesellschaft leben müssen. Dafür setzen wir uns ein. Danke, dass Sie uns weiterhin dabei unterstützen.

Fairmed, René Stäheli



GRATULATIONEN

Zum 75. Geburtstag

Yvette Jungo-Gfeller, Haslerastr. 19
Dienstag, 13. April

Martha Jungo, Bruch 3, 1700 Freiburg
Freitag, 30. April

Zum 80. Geburtstag

Anna Spicher-Niederberger, Duensstr. 28
Mittwoch, 28. April

Zum 85. Geburtstag

Rosa Schmutz-Pürro, Zelgmoosweg 6
Montag, 26. April

Gertrud Hischier-Roggo, Zentrum-3-Rosen
Dienstag, 27. April

Zum 95. Geburtstag

Kanis Götschmann-Vonlanthen, Jetschwil 22
Samstag, 3. April



Den Jubilarinnen und dem Jubilar wünschen wir ein glückliches und segensreiches Geburtstagsfest, viel Freude und gute Gesundheit.

Aktuelles aus dem Pfarreirat

Der Pfarreirat

- beschliesst, den Erdbebenopfern von «Haiti» via Glückskette 1'500 Franken zu überweisen;
- unterzeichnet eine Vereinbarung mit dem Cäcilienchor betreffend die Regelung der finanziellen Leistungen;
- beschliesst, im Zusammenhang mit der Renovation der Liegenschaft Ochsen am 12. März zusammen mit den beteiligten Handwerkern das traditionelle «Aufrichtefest» zu feiern;
- sieht für Samstag, den 17. April die Einweihung und Tag der offenen Türen der Liegenschaft Ochsen vor;
- zeigt sich erfreut über die Vermietung sämtlicher offenen Flächen in der Liegenschaft Ochsen;
- nimmt Kenntnis von den zahlreich eingegangenen Dankeschreiben der verschiedenen gemeinnützigen Werke für die von der Pfarrei gemachten karitativen Vergabungen;
- trifft sich zum jährlichen Gedankenaustausch mit dem Seelsorgeteam und Seelsorgerat;
- zeigt sich erfreut über eine grössere Spende zugunsten der Kapelle Bundtels;
- bespricht infolge Kündigung der Pfarreisekretärin/Kassierin die Nachfolgeregelung und schreibt die Stelle neu aus;
- beschliesst, die vom Verein kirchlicher Kulturgüter für die Magdalena-Einsiedelei vorgeschlagene Figurengruppe aus Bronze aus verschiedenen Gründen nicht anzuschaffen;
- genehmigt die Vereinbarung über die interkonfessionelle Jugendarbeit in Düdingen zwischen der katholischen Pfarrei und der reformierten Kirchgemeinde;
- bestimmt Aeby Rita und Roggo Hugo als Mitglieder in die Planungskommission «Neugestaltung Umgebung Kirche»;
- zeigt sich erfreut über die Aufführung eines Adventskonzertes des Cäcilienchores zusammen mit dem Orchesterverein am 12. Dezember 2010 in der Pfarrkirche Düdingen.



Einweihung Liegenschaft Ochsen

Samstag, 17. April 2010

Tag der offenen Türen 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Der Pfarreirat lädt die Bevölkerung herzlich ein.

10.00 Uhr

Offizielle Einweihung

- Festreden
- Musikalische Einlagen
- Einsegnung durch Pfarrer Guido Burri

Anschliessend
bis 14.00 Uhr

Rundgang offene Türen

- Keller
- Gastrobetrieb
- Küche
- 1. Obergeschoss
 - SwissLife Generalagentur
 - Coiffeursaloon Ingrid Brügger
- Fotowand
 - Bauverlauf
 - Wohnungen

Willkommenstrunk offeriert im Zeltunterstand von der Pfarrei.

Bildungshaus

Notre-Dame de la Route

1752 Villars-sur-Glâne
026 409 75 00 www.ndroute.ch/de

MO-SA, 5.–10. April

Die PRH-Analysenmethode erlernen,
PRH-Vertiefungskurs, mit Sr. Andrea Dicht

MO-SA, 5.–10. April

Der Sinn meines Lebens, **PRH-Einstiegskurs**
mit Gabriele Kieser

SA-FR, 10.–16. April

Ignatianische Exerzitien, Schläft ein Lied
in allen Dingen mit Jean Rotzetter SJ

Oekumenische Behindertenseelsorge

Nelly Kuster, www.kath.ch/dfr/oeps
026 322 42 35, nelly.kuster@sunrise.ch

SA, 24. April, 19.00–22.00

Disco für jung und alt
Düdingen, Begegnungszentrum

Kiësse-Kreis: ein Familienchor für alle Altersstufen
Der Chor wird am 18. September im Rahmen des
Bibel-Festivals in Freiburg auftreten. Wir suchen noch
Kinder und Erwachsene, die uns bei diesem Auftritt
mit ihrer Stimme unterstützen. Die Lieder können mit
Hilfe einer CD gelernt werden.

Veranstaltungen der Elternvereinigungen:

insieme Freiburg: 026 321 24 71
cerebral Freiburg: 026 321 15 58

Oekumenische Bildungskommission

Kath. Pfarreiseelsorge Freiburg, kontakt@free-burg.ch

Oekumenische «Spurensuche Glauben»

Wer war – Wer ist Jesus?
Vier Abende, jeweils 19.30–22.00

DI, 13. April, Jesus im modernen Film

Referent: Moïses Mayordomo

DO, 22. April, Der schwierige Jesus

Referentin: Béatrice Acklin Zimmermann

DO, 29. April, Der historische Jesus – einst und jetzt

Referent: Max Küchler

DI, 4. Mai, Oekumenischer Gottesdienst

Alle Abende finden im Zentrum der Reformierten
Kirchgemeinde in Freiburg (vis-à-vis Manor) statt.

Adoray Deutschfreiburg

jeden Sonntagabend um 19.30 (ausser Schulferien)

Salesianum, Avenue de Moléson 21, Freiburg

Lobpreisabend für junge Leute

deutschfreiburg@adoray.ch 026 495 30 26 www.adoray.ch

SOS werdende Mütter –

hilft in Not geratenen Müttern,
Mostereiweg 6, Düdingen,
DO 13.30–16.30, Tel. 026 492 07 55

Webseite Deutschfreiburgs: www.kath.ch/dfr



Bildungszentrum Burgbühl

Begegnung – Besinnung – Bildung

1713 St. Antoni – Tel. 026 495 11 73
www.burgbuehl.ch – info@burgbuehl.ch



SA, 17. April, 9.00–16.00

Die Füße, die uns tragen

Frauentag im Burgbühl

Verschiedene Ateliers laden ein zur aufmerksamen
und wohlthuenden Begegnung mit unseren Füßen.
Katholischer Frauenbund – Infos bei der
Ortspräsidentin oder auf www.kath.ch/dfr/frauenbund

SO, 18. April, 17.00

«Frühlingserwachen»

Konzert mit dem Männerchor «Saanegruss»

Freiburg, Leitung: Marius Hayoz

MI, 5. Mai, 19. Mai und 26. Mai, jeweils 19.30–21.30

(Voreucharistische) **Kindergottesdienste gestalten**

Leitung: Therese Schmid, Katechetin, Freiburg
Sie möchten Gottesdienste für Kinder zwischen 5 und
9 Jahren gestalten helfen? An drei Kursabenden
werden wir in die Lebenswelt der Kinder eintauchen,
um ihrem Alter entsprechend Geschichten, Symbole,
Rituale, Lieder, Gebete einzusetzen.
Anmeldung bis MI, 14. April im BZB

Bilderausstellung «Just Me» von Annabel Hayoz,

Vetterwil 4, Schmitten. Seminarraum «Labyrinth»
und «Stube» des BZB. Ausstellung bis August

Juseso Regionale Jugendseelsorge

Andrea Neuhold, www.juseso-dfr.ch
andrea.neuhold@juseso-dfr.ch, 078 66 88 217



DO-SO, 8.–11. April

Taizé-Wochenende, zusammen unterwegs.

In Taizé / Frankreich treffen sich junge Menschen aus
der ganzen Welt. Mit der ökumenischen
Brüdergemeinschaft teilen sie das einfache Leben:
mit Singen, Gespräche führen, Essen und Beten.
Ab 15 Jahren, Kosten ca. Fr. 90.—

SA, 17. April, 9.00–12.00

Spiele für den Firmweg 15+, für Interessierte

an gruppenspielerischen Spielen für den Firmweg
Andrea Neuhold. **Anmeldung bis 31. März**

Centre Ste-Ursule

Rue des Alpes 2, Fribourg
www.centre-ursule.ch 026 347 10 78

DI, 12. April, 19.00–21.00

Malen aus der Tiefe mit Doris Fankhauser

DO, 15. April, 20.00–21.30

Lieder des Herzens – Unsere Stimmen zum Klingen
bringen. Mit Nelly Kuster

DO, 15. April, 20.00–21.15

Meditation mit Erwin Ingold

MI, 21. April, 19.30–21.30

Tanz als Meditation mit Ursula Kiener



Fortsetzung nach dem Dossier



Marie-Rose Aeby-Gassmann,
Pflegeheim Montagny-la-Ville

Geboren am 6. August 1921
Gestorben am 21. Februar 2010

Johanna Julmy, Rächholderstrasse

Hanny wurde am 28.02.1945 als zweitälteste von sechs Kindern des Linus und der Theres Julmy-Zurkinden in Räsch geboren. Später zog die Familie Julmy in ein Eigenheim im Rächholderweg. Die Primar- und Sekundarschule besuchte Hanny in Düdingen. Nach der obligatorischen Schulzeit trat sie eine Stelle im Hotel Central an, wo sie während zwei Jahren motiviert arbeitete. Danach wechselte sie die Arbeitsstelle nach Freiburg in eine Bäckerei, um die französische Sprache zu lernen. Als 20-Jährige nahm sie eine Stelle bei Coop Bern an, wo sie während 35 Jahren arbeitete und teilweise auch Stellvertretungen übernahm. Hanny genoss ihre Freizeit in gesunden Jahren mit Reisen. Mit 39 Jahren erlitt sie einen kleinen Hirnschlag. Von da an war sie gesundheitlich angeschlagen. Doch Hanny war eine Kämpferin. Mit der grossen Unterstützung von ihren Geschwistern, ihrer Liebe zur Natur und zu den Tieren erreichte sie viel. Grosse Freude bereiteten ihr auch ihre Nichten und Neffen sowie Jannick und Justine, welche

sie während Jahren liebevoll gehütet hatte. Hanny war gerne in Gesellschaft und unternahm trotz ihrer Krankheit sehr gerne kleinere Ausflüge. Im Jahre 2008 verschlechterte sich ihr gesundheitlicher Zustand, wobei sie mehrere Spitalaufenthalte über sich ergehen lassen musste. Am 12. Februar 2010 hatte sie erneuert einen Rückfall mit der Diagnose Organversagen der Nieren, Lunge und Herz.

Am Abend des 24. Februar 2010 – vier Tage vor ihrem 65. Geburtstag – hatte Hanny den Kampf verloren.

Hanny wir vermissen dich sehr. Doch in unseren Herzen und Gedanken wirst du immer weiterleben.

Die Familie

Alfons Schwaller, Hauptstrasse

Alfons wurde am 15. November 1942 seinen Eltern als viertes von neun Kindern geschenkt. In den landwirtschaftlichen Betrieb hineingeboren lernte er schon von Kindsbeinen an, nach seinen Möglichkeiten auf dem Hofe mitzuarbeiten. Arbeiten, zwar nicht so gehetzt wie heute, vielseitiges Anpacken, das galt für den Jungen sozusagen als selbstverständlich. Ich glaube, dass Alfons bereits hier die Freude am handwerklichen Tun sich aneignete. So finden wir ihn dann nach der Schulentlassung gleich in der Lehre als Karrosserie-Schlosser im Beaumont in Freiburg. Und dann mit dem Abschlusszeugnis in der Tasche in Zürich, in Biel, in Lausanne und schlussendlich in der grossen Werkhalle bei der Gangloff in Bern. – 1980 gründete er die eigene Firma «Carrosserie Warpel», die dann zu Höchstzeiten bis zu 25 Mitarbeitende zählte.

Mit der Schlosser- und Malerarbeit an grossen Fahrzeugen, besonders an Lastwagen, fing es an. Aber Alfonsens soziale Ader trieb ihn zum Tüfteln und dann zur Realisierung von behindertgerechten Fahrzeugen. Eine Spezialität, die noch heute in der Carrosserie Warpel einen besonderen Platz einnimmt. Im Laufe der Jahre konnte er seinen gut geführten Betrieb auch mehrfach ausbauen.



Er war in seinem Betrieb der fürsorgliche Chef, der auch immer wieder ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Mitarbeiter hatte. Der aber auch klar mal «nein» sagen konnte oder musste.

Noch vor der Gründung der eigenen Firma gründete Alfons aber seine Familie. Mit Charlotte Jendly vom Dorf heiratete er am 19. September 1970. Dem jungen Paar wurden im Laufe der Jahre drei gesunde Buben geschenkt. Der Jüngste führt heute als Betriebsleiter die Carrosserie-Firma weiter; gestützt von den Ratschlägen seiner beiden Brüder.

Bei allem Auf und Ab, das es in einem solch' grossen Betrieb gibt, konnte er immer wieder auf das wohlwollende Verständnis und das einfühlsame Mitgehen seiner Frau zählen. Diese feine, diskrete Stütze wusste denn Alfons auch sehr zu schätzen.

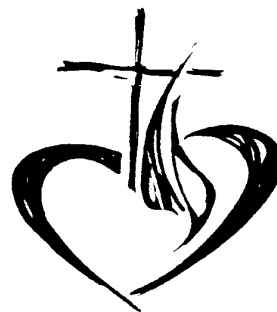
Und was tat denn Alfons in seiner freien Zeit? Wir finden ihn mit seiner Familie oft in ihrem Chalet im Greyerzerland oben. Von da aus wanderte er allein oder mit der Familie oder mit Bergführern sozusagen über alle Berge. Er erklimmte die höchsten Gipfel. Gerne erzählte er von seinem Aufstieg am Matterhorn; und voller gesundem Stolz erinnerte er sich des Aufstiegs zur Dufour-Spitze. Er liebte die Natur in all ihren facettenreichen Färbungen so sehr, dass es ihn immer wieder neu zu Fuss, auf den Skiern oder mit dem Mountainbike in die Bergwelt lockte. In den letzten Jahren kam dann noch das Schwimmen dazu.

Doch ein anderes Hobby nahm in seiner Freizeit auch einen sehr erfüllenden Platz ein. Die Musik! 1962 wurde er als Trompeter in unsere Musikgesellschaft aufgenommen. Nach einem Unterbruch wegen beruflicher Weiterbildung spielte er ab 1972 im E-Horn-Register weiter. Und ab 1992 trug er die Visitenkarte unserer Musikgesellschaft, die Vereinsfahne – deren Fahnenpatin seine Frau Charlotte war – zu den verschiedensten Anlässen würdig mit. Ich sehe ihn noch, wie er mehrmals mit Achtung und Würde den

Fahnengruss beim Abschied eines verstorbenen Musikfreundes bewegend erfüllte. – Wenn die Musikgesellschaft grössere Anlässe feierte, dann war es für Alfons eine Selbstverständlichkeit, dass er ihr seine geräumigen Hallen gerne und grosszügig zur Verfügung stellte. – Ich will hier nicht wiederholen, was die Musikpräsidentin zum Verleihung der Medaille zum Eidg. Musikveteran und zum Ehrenmitglied der Gesellschaft sagte. Aber aus ihren Worten klang die tiefe Dankbarkeit für seine Treue, seine stete Hilfsbereitschaft, seine ruhige, wohlthuende Art. Sie sagte: «Er war der Gentlemen, wie er leibt und lebt».

«Ich habe die Treue gehalten» sagt Paulus. Das ist das andere massgebende Stichwort im Leben von Alfons. Die Treue zu seinem Lebensauftrag in der Familie und in seiner Firma. Aber nicht zuletzt auch die Treue zu Gott, von dem er sich zeitlebens begleitet und getragen wusste.

Auszug aus der Beerdigungspredigt von abbé Patrick



Martha Jungo-Grossrieder, Hauptstrasse

Am 10. Mai 1929 wurde Martha als fünftes von acht Kindern den Eltern Felix und Regine Grossrieder-Sturny in die Wiege gelegt. Kurze Zeit danach zog die Familie von Heitwil in die Kurschür nach Düdingen. Auf dem Bauernhof der Pfarrpfund an der Duensstrasse verbrachte sie zusammen mit ihren Geschwistern eine glückliche Kindheit.



Nach ihrer Heirat am 9. Mai 1951 mit Peter Jungo von der Rütli führte das junge Paar ab Mitte der 50er Jahre den Betrieb in der Kurschür weiter. Dem Ehepaar wurden drei Kinder geschenkt. Der viel zu frühe Verlust ihres geliebten Gatten im Jahre 1964 machte Martha schwer zu schaffen. Mit grossem persönlichen Einsatz und Verzicht war sie fortan nur für ihre Kinder da und war ihnen eine sehr fürsorgliche und liebevolle Mutter.

Ein weiterer schwerer Schicksalsschlag traf sie im Jahre 1993. Musste sie doch ihre geliebte Tochter Esther zu Grabe tragen. Für längere Zeit galt nun ihre ganze Fürsorge den beiden Grosskindern der verstorbenen Tochter.

In all den Jahren war das Singen im Cäcilienchor eine ihrer wertvollen Kraftquellen. In der Musik und der Freundschaft mit den Chormitgliedern durfte sie viele schöne und bereichernde Momente erleben.

«Lisme, heeggle, sticke, gglette ù Puzzle mache», gehörten zu ihren Leidenschaften. Weder die Grösse des Wäschestapels oder der «Wülechrüngeli», noch die Anzahl der Puzzleteile konnten sie aus der Ruhe bringen.

Die Verstorbene wuchs an ihren Lebensaufgaben und war an Neuem stets sehr interessiert. So hatte sie auch im Umgang mit den neuen elektronischen Geräten keine Berührungssängste. Mit ihrer positiven Lebenseinstellung war Mama für uns alle stets ein grosses Vorbild.

Am 1. Dezember 2009 musste sie unerwartet ins Spital eintreten. Nach einer schweren Operation hat sie sich anfänglich gut erholt. Plötzlich trat aber im Heilungsprozess eine Wende ein und ihre Kräfte haben sie nach und nach verlassen. Am Donnerstag, 4. März 2010, hat sie in ihrem geliebten Heim ihre Seele dem Schöpfer zurückgegeben.

Die Familie

Quiz Nr. 48

- | | | |
|---|--|--------------------------|
| 1. Zur welchen Position wurde David gesalbt? | zum Superstar
König
zu Big Brother | → P
→ O
→ E |
| 2. Wer gehört nicht zu den Brüdern von Joseph? | Mose
Ruben
Benjamin | → S
→ N
→ B |
| 3. Wie heisst ein Sohn von Isaak? | Egaul
Ehinkel
Ekuh
Esau | → I
→ L
→ M
→ T |
| 4. Ein König der Ägypter nannte man | Zeus
Pharao
Cäsar | → A
→ E
→ P |
| 5. Wer gehört nicht zu den vier Evangelisten? | Thomas
Markus
Matthäus
Johannes | → R
→ T
→ U
→ S |
| 6. In welcher Stadt verwirrte Gott die Sprache der Menschen? | Babballe
Baal
Babel
Sabber | → C
→ A
→ F
→ E |
| 7. Welches ist das Fest der Juden? | Allerheiligen
Pascha
Pfingsten | → G
→ E
→ M |
| 8. Jesus ist gekommen, um die Welt zu ... | retten
vernichten
richten | → U
→ R
→ K |
| 9. Wie heisst die erste Frau in der Bibel? | Ester
Maria
Eva | → V
→ I
→ E |
| 10. Was bedeutet der Name Petrus? | Berg
Fels
Stein | → N
→ R
→ T |

Das Lösungswort finden Sie indem Sie den Buchstaben (hinten rechts) bei der jeweiligen richtigen Antwort der Reihe nach in untenstehendes Gitter eintragen.

Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



Landfrauenverein



Di. 18. Mai

Vereinsausflug:

Oberwil bei Büren – Bucheggberg – Besichtigung von Mühlen und Büren an der Aare.

Abfahrt: 08.00 Uhr

Ankunft: ca. 18.00 Uhr

Kosten: Fr. 67.— inkl. Mittagessen

Anmeldung: bei Roberta Romano,
Tel. 079 761 02 56

bis: **15. April 2010**

Frauengemeinschaft



Di. 13. April

Wanderung

Treffpunkt: 13.30 Uhr beim BZ-Parkplatz

Mi. 14. + Mi. 28. April, 14.00–16.30 Uhr

Scrabble spielen im Begegnungszentrum.

Anmeldung bei: Rosmarie Jungo, Alpenweg 8,
026 493 25 16

Vorschau – Annullation:

Das Angebot vom Di. 15. Juni musste leider abgesagt werden: «**Sentier du vitrail**» – Wanderung und Besichtigung der Kirchenfenster rund um Romont.

80. Generalversammlung der Frauengemeinschaft vom 19. Februar 2010

Anlässlich der 80. Generalversammlung wurde allen Anwesenden vor der GV ein feines Essen serviert. Danach eröffnete die Co-Präsidentin Frau Brigitte Birbaum die 80. Generalversammlung und konnte 131 Vereinsmitglieder begrüßen. Sechs Frauen durften wir neu in die Frauengemeinschaft aufnehmen. Der Mitgliederbestand beträgt demzufolge 301 Mitglieder.

Aus dem reich befrachteten Jahresbericht der Frauengemeinschaft wurden zwei Highlights speziell erwähnt: die Düdex 2009, an welcher sich die drei Frauenvereine präsentierten, und der Ausflug an den Titisee. Die Jahresberichte des «Kreis Frauen und

Kinder» sowie der «Ludothek» wurden mit Applaus verdankt.

In einem Moment der Stille gedachten wir der verstorbenen Vereinsmitglieder.

Leider haben auf die GV 2010 drei Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt bekannt gegeben: Brigitte Birbaum, Eliane Pillier und Erika Wüthrich. Ihr grosses Engagement im Verein wurde durch Esther Jungo in einer herzlichen Würdigung verdankt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Linda Cotting und Annemarie Waeber.

Aus dem Jahresprogramm 2010 wurde der Besuch eines Konzertes im KKL Luzern vom 16. Mai 2010 speziell erwähnt.

Die Co-Präsidentin Brigitte Birbaum dankte den Frauen, die für die Pflege und Anpassung der Kommunionkleider verantwortlich sind, ebenfalls der Besuchergruppe sowie den Organisatorinnen der Wanderungen.

Von Cécile Roggo erfuhren wir Interessantes über das Vereinsleben in der 60er Jahren.

Helene Zosso überbrachte die Grüsse vom Kantonalvorstand.

Präses Pfarrer Guido Burri dankte dem Vorstand sowie den Untergruppen für die geschätzte Arbeit und für ihren Einsatz in der Pfarrei.

Brigitte Birbaum bedankte sich bei den Vorstandsfrauen für die geleistete Arbeit während des verflorenen Jahres.

Für die Unterhaltung konnten wir die Panflötenspielerinnen Edith und Romea begrüßen. Dazu wurde das Dessert und ein Kaffee serviert und noch eine Weile gemütlich verweilt.

Kreis Frauen und Kinder



So. 25. April, um 14.30 Uhr

Kinderlotto im Begegnungszentrum

Kartenverkauf ab 13.45 Uhr

Keine «Chinderhüeti» im April (Osterferien)

Kreis Frauen und Kinder: Daniela Schenk,
Tel. 026 492 07 76

**Osterdienstag, 6. April**

um 14.00 Uhr
im Begegnungszentrum

**CRAZY DAYS oder
«Verrückte Tage im Altersheim»**

Komödie in 2 Akten

Die Senioren-Theatergruppe lädt mit der Komödie von Franziska Rupf und Karin Eichenberger zum Besuch im Altersheim Sunnebühl ein. Es darf wieder einmal laut und herzlich gelacht werden!

Regie: Anny Bertschy, Überstorf

Nähere Auskünfte bei Elisabeth Steiner:

Tel. 026 493 20 36

Fr. 23. April

um 19.45 Uhr, im Begegnungszentrum

Öffentliche Aufführung von:

CRAZY DAYS oder «Verrückte Tage im Altersheim»

Beim gemütlichen Zusammensein nach der Aufführung offerieren die Theaterfrauen verschiedene Gebäcke.

Katholische ArbeitnehmerInnen-Bewegung (KAB)

Fr. 16. April, um 20.00 Uhr im BZ

Jass: auch Nichtmitglieder dürfen gerne mitmachen! Es werden alle Spiele gezählt.

Standblattausgabe: ab 19.30 Uhr

Einsatz: Fr. 12.—

6 Runden zu 8 Spielen.

Krabbelgruppe

Für Kinder von 0–3 Jahren
und ihre Eltern

Ort: Zentrum-3-Rosen

Zeit: Donnerstag 8.45–10.45 Uhr

Beitrag: Fr. 5.– inkl. Kaffee + Znüni

Kontakt: Sonja Vaucher

Tel. 026 492 02 93

**JUBLA-Flohmarkt
am Samstag, 17. April**

Wo: OS Schulhausplatz

Wann: 10.00–14.00 Uhr

Lassen Sie sich faszinieren von Antiquitäten über Bücher bis hin zu Spielen. Sicherlich sehen Sie beim Vorbeischlendern dies oder jenes, was Ihnen Freude machen würde.

Gebrauchte, herumstehende, jedoch intakte Dinge können bei uns, am Morgen, beim OS Schulhausplatz, abgegeben werden. **Die Einnahmen sind zu Gunsten unseres Sommerlagers.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Ludothek**

Ort: Zentrum-3-Rosen

Tel. 026 493 30 32, Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag: 15.00–17.00 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat: 9.30–11.30 Uhr

Während den Schulferien:

Samstag: 9.30–11.30 Uhr



Kindertagesstätte Balthasar, Tunnelstr. 2

Tel. 026 493 03 93, www.kibe-duedingen.ch

Vermittlung Tagesfamilien: 079 205 57 65

Babysitterdienst

Vermittlungsstelle:

Therese Portmann-Kobel

Tel. 026 493 23 33





Frühlingsstimmung im Pflegeheim Wolfacker



Am Samstag, 6. März, war im blumengeschmückten Pflegeheim Wolfacker das Frühlingserwachen spürbar. Dass eine kalte Bise um die Hausecken fegte, tat dieser Stimmung keinen Abbruch. Jodlerinnen und Jodler des Jodlerklubs Senslergruss erfreuten die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner sowie Angehörige und Gäste mit schönen Liedern. Es war dies das 23. Ständchen des Jodlerklubs, früher im Altersheim St. Wolfgang und jetzt im Pflegeheim Wolfacker.

Dieser Auftritt erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Vinzenzverein Düdingen. Vor dem Ständchen besuchten Vereinsmitglieder die Personen im Pflegeheim und überbrachten ihnen als Zeichen der Verbundenheit ein kleines Geschenk. Sie wünschten ihnen Mut und Kraft, damit es ihnen dank der liebevollen Betreuung durch das Pflegepersonal gelinge, den Alltag möglichst angenehm erleben zu können. Ein herzliches Dankeschön wurde an das Pflegepersonal sowie alle Personen gerichtet,

die zum guten Gelingen dieser Feierstunde beitrugen.

Dieser fröhliche Nachmittag endete mit dem gemeinsamen Zvieri mit feinen Couchales und Tee.

(Foto: Josef Jungo)

Pflegeheim Wolfacker

Am 4. Montag im Monat ab 14.00 Uhr **Jass- und Spiel-Nachmittag** für Seniorinnen und Senioren im Pflegeheim Wolfacker. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Heimleitung und Personal freuen sich auf viele Besuche und wünschen allen frohe Stunden!

Seniorenwandern mit Josef Jendly

Für Seniorinnen und Senioren (auch Früh-pensionierte) und alle, die etwas für ihr Wohlbefinden tun möchten. Unkostenbeitrag: Fr. 2.–

Jeden Mittwoch, Besammlung: 13.30 Uhr beim Parkplatz der reformierten Kirche

Datum: Ort:

- 07. April Tafers/Baeriswil
- 14. April Ulmiz/Wallenbuch
- 21. April Obermaggenberg (Landw. im Frühling)
- 28. April rund um den Pérolles-See

Vinzenzvereine in Deutschfreiburg

Freiwilliger Einsatz für Bedürftige

Liebe ist Tat. Diesem Leitsatz des Patrons, des hl. Vinzenz von Paul, leben rund 350 Personen (rund 60 Prozent Frauen) in den 16 Deutschfreiburger Ortsvereinen der Vinzenzkonferenz nach. Vinzenz von Paul hat ihn vor gut 350 Jahren geprägt: Helfen und solidarisches Handeln.

Trotz der Hilfestellung von Staat und Kirchen und vielen gemeinnützigen Organisationen, haben die örtlichen Vinzenzvereine weiterhin ihre Bedeutung, besonders im Kontakt zu jenen Mitmenschen, die Bedürfnisse aufweisen, die von der öffentlichen Sozialhilfe nicht abgedeckt werden. Es geht also auch in Zukunft um praktizierte Nächstenliebe. Die Vinzenzvereine in den Pfarreien leben von der ehrenamtlichen Mitarbeit zahlreicher Freiwilliger jeden Alters, Geschlechts oder jeder Herkunft, die Ohr und Herz für die Not der Mitmenschen öffnen wollen.

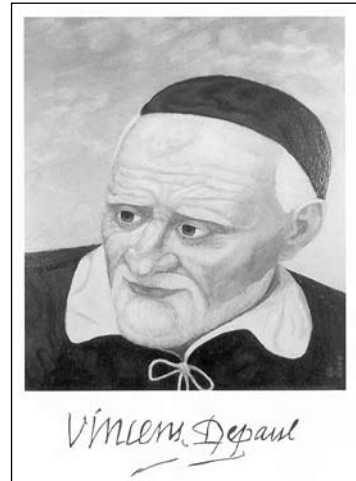
Konkrete und unkomplizierte Hilfe

Die einzelnen Vinzenzvereine sind grundsätzlich unabhängig und haben in den vergangenen Jahren eine Vielfalt von karitativen und sozialen Tätigkeiten entwickelt. Beispiele sind:

- Besuchen und Begleiten von einsamen Personen, mit verschiedenen Handreichungen, Gesprächen; Fahrdiensten, insbesondere Fahrdienst beim Mittagstisch
- finanzielle Überbrückungshilfe an notleidende Familien und Einzelpersonen sowie an diverse soziale Institutionen: schnell und unbürokratisch
- Zeit und Nächstenliebe im Rahmen von Weihnachtstreffen und Frühlingsanlässen im Alters- und Pflegeheim oder frühmorgens nach der Roratefeier im Advent
- Monatstreffe, Jahresversammlung und Maibummel zum Zwecke des vereinsinternen Zusammenhalts.

Landesweite Strukturen

14 Vinzenzvereine im Sensebezirk sowie je ein Verein in Gurmels und in Jaun sind im Deutschfreiburger Ortsrat vereint, der von einem fünfköpfigen Vorstand geleitet wird, dem Markus Jungo, Düdingen, als Präsident vorsteht. Der Ortsrat ist in erster Linie Impulsgeber für die angeschlossenen Vinzenzvereine. Im Zentralrat des Kantons Freiburg arbeiten die verschiedenen Ortsräte zusammen. Er wird für zwei Jahre von Diakon Max Hayoz präsiert. Markus Jungo ist seinerseits auch engagiert als Vizepräsident im Schweizerischen Oberrat.



Zusammen mit der heiligen Louise von Marillac gilt der heilige Vinzenz von Paul als Begründer der neuzeitlichen Caritas. Sie werden noch heute, 350 Jahre nach ihrem Tode als Vorbilder verehrt. Rund zweihundert Jahre später liess sich Frédéric Ozanam, Professor an der Sorbonne, vom Engagement von Vinzenz von Paul anstecken und bildete von Paris aus die ersten Vinzenzkonferenzen für Studenten. Diese unabhängigen sozialen Institutionen waren im sozialen Bereich ein Motor des Katholizismus im 19. und bis weit ins 20. Jahrhundert und entwickelten sich zu einer weltweit aktiven karitativen christlichen Laiengemeinschaft.

Die älteste karitative Organisation der Schweiz

In Genf wurde 1846 die erste Vinzenzkonferenz gegründet. In kurzer Zeit bildeten sich in der Romandie und in Deutschfreiburg weitere Vereinigungen. Anfangs des 20. Jahrhunderts fasste die Vinzenzgemeinschaft in der Deutschschweiz Fuss. Heute finden wir aktive Vinzenzvereine vor allem im Tessin und in der Ost- und Nordwestschweiz. In der Zentralschweiz hat die Caritas Schweiz, eigentliche Tochter der Vinzenzgemeinschaft, diese Aufgabe inne. Die Schweizerische Vinzenzgemeinschaft ist eine der wenigen karitativen Organisationen, die ausschliesslich von der Freiwilligenarbeit lebt.

Hans Rahm, kath. Informationsbeauftragter

Das Diözesane Forum findet am 29. Mai in Neuenburg zum Thema Diakonie statt. Das Programm und das Einschreibformular wurden auf www.forum-diocesain.ch publiziert. Oder fragen Sie Ihre Seelsorger, die dazu Unterlagen erhalten haben.

**Wenn ein rundes Brot in vier
Stücke geteilt wird, entsteht wie
von selbst in der Mitte ein Kreuz.
Wo Menschen brüderlich mit-
einander teilen, ist Jesus in
ihrer Mitte.**

JOHANNES XXIII



Kunstverlag Maria Laach, Nr. 2080



Pfarramtsekretariat	Erika Wüthrich-Baeriswyl, Monique Engel-Aebischer, Duensstrasse 2 geöffnet Montag bis Freitag, 8.00–11.30 / 13.30–16.30 Uhr kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20 Fax 026 492 96 21
Seelsorgeteam	Pfarrer Guido Burri, Duensstrasse 2 kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistent Ruedi Bischof, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 46 25) ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Pastoralassistentin Monique Schmutz, Duensstrasse 2 (Privat: 026 401 02 16) schmutz.monique@bluewin.ch Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo, Duensstrasse 2 (Privat: 026 493 36 53) christoph.riedo@bluewin.ch	026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20 026 492 96 20
Aushilfspriester	Abbé Patrick, Bahnhofstrasse 6, Postfach 115 abbepatrick@bluewin.ch	026 493 53 22
Thaddäusheim	Hauptstrasse 40	026 492 50 90
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil	026 493 12 35
Ordensschwestern	Vom Guten Hirten, Uebewil 110	026 481 23 41
St. Wolfgang	Reservation für die Kapelle St. Wolfgang bei Alfons Brügger, Jetschwil 10	026 493 11 27
Organisten	Regula Roggo, Schlattli Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen Gallus Müller, Zelgstrasse 18	026 493 47 62 026 496 36 07 026 492 01 67
Sigrist	Wolfgang Portmann, Räsch 8	026 493 23 48
Vize-Sigristin	Rose-Marie Ackermann, Panoramaweg 1	026 493 32 93
Begegnungszentrum	Fernanda Santos (SMS-Anmeldungen ungültig) <u>Reservationen:</u> Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrreirat	Rita Aeby-Häfliger, Präsidentin, Riedlstr. 32 (allg. Verwaltung, Organisation, Kultur) Peter Imesch, Vizepräsident, Haselrain 3 (Personal, Liegenschaften, Kapellen) Eugen Aebischer, Rächholderstr. 12 (Kirche, Pfarrhaus, Friedhof, Ochsen) Yvette Haymoz, Schlattli 1 (Finanz- und Rechnungswesen, Seelsorgerat) Hugo Roggo, Weiermattweg 19 (BZ, Ratskeller, Jugend)	026 493 30 07 026 493 24 46 026 493 27 58 079 411 26 11 026 493 28 05
Pfarreisekretärin/Kassierin	Katharina Wälchli-Rüefli, Duensstrasse 2	026 492 96 20
Pfarreiseelsorgerat	Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo (Privat: 026 493 36 53)	026 492 96 20
Gruppen	AGUD: Jacques Studer, Route Ste-Agnès 6, 1700 Freiburg Besucher-Kontakt-Gruppe: Margrit Haering, Meisenweg 11 Spurgruppe Behinderte: Monique Schmutz KUK: Pastoralassistent Dr. Christoph Riedo (Privat: 026 493 36 53) Missionsgruppe: Ursula Brügger-Blaser, Obermattweg 5 Colyflor: Sabine Vonlanthen, Chemin des Roches 7, 1700 Freiburg	026 422 22 08 026 493 17 49 026 401 02 16 026 492 96 20 026 493 25 51 026 465 14 94
Pfarrvereine	Cäcilienchor: Karl Baechler, am Bach 8 (Privat: 026 493 23 58) David Th. Augustin Sansonnens, Industriestrasse 1, 3175 Flamatt Franziskanische Gemeinschaft: Dolores Schmutz, Horiastrasse 6 Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 4 Kreis Frauen und Kinder: Marilyn Pittet-Walther, Mühleweg 16 Gardistenverein: Peter Jungo, Grubenweg 19a Verein historischer Uniformen: Manuel Bächler, Santihansweg 2 Kränzlietrachten: Esther Schwaller-Merkle, Lustorf 8 KAB: Peter Schaller, Brugerastrasse 58 Kirchliche Kulturgüter: Josef Sturny, Peterstrasse 3 Musikgesellschaft: Ursula Zurkinder, Brugerastrasse 66 Vinzenzverein: Josef Jungo, Riedlstrasse 45 Landfrauenverein: Marianne Fasel-Binz, Käsereistr. 1	026 493 57 58 079 257 91 27 026 493 12 17 026 493 13 75 026 493 01 88 026 493 12 77 026 493 32 92 026 493 13 96 026 493 23 39 026 493 28 30 026 493 36 16 026 493 17 55 026 493 11 39
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Patrick Hayoz, Weidstrasse Ministranten: Martin Klöckener, Haselrain 7 Pfadi: Martin Kuriger, Chasseralstrasse 13 Robinson-Spielplatz, Reserv. u. Auskunft: Anton Haymoz, Eichenweg 12	026 493 46 42 026 493 30 41 026 493 26 12 026 493 26 83 078 626 80 26

P. P.

3186 Düdingen



Deich dran!

Hoher Donnerstag, 1. April

19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfarrkirche)

Karfreitag, 2. April

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie für Kinder im BZ

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie für Jugendliche
und Erwachsene in der Kirche

Karsamstag, 3. April

21.00 Uhr Osternachtsfeier (Cäcilienchor)

Ostersonntag, 4. April

9.00 Uhr Festgottesdienst (Cäcilienchor),
anschliessend Ständchen der
Musikgesellschaft

10.30 Uhr Auferstehungsgottesdienst
(Trompete und Orgel)

Jubla-Flohmärit

Samstag, 17. April,
10.00–14.00 Uhr,
auf dem OS-Schulhausplatz

Pfarreiversammlung

Freitag, 23. April
um 19.30 Uhr im BZ

Kapellen-Gottesdienste

So. 25. April um 19.00 Uhr Kapelle St. Wolfgang
Di. 27. April um 19.30 Uhr Kapelle Bundtels

Vorschau:

Erstkommunion am Sonntag, 2. Mai

9.00 Uhr Festgottesdienst

Firmung am Sonntag, 30. Mai

9.00 Uhr Festgottesdienst

Redaktionsschluss am

7. Tag des vorangehenden Monats

Augustinuswerk
1890 Saint-Maurice, Tel. 024 486 05 21